

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern
Band: - (1988)

Artikel: Länggasse 21 Bern
Autor: Meyer, Hans Jakob / Häfliger, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LÄNGGASSSTRASSE 21, BERN

Im April dieses Jahres hat der BHS gegen die Erstellung eines eingeschossigen Büro- und Geschäftshauses an der Länggassstrasse 21 Einsprache erhoben.

Das projektierte Bauvorhaben, eine grossflächige, eingeschossige Ueberbauung des gesamten bestehenden Platzraumes, heute steht darauf einzig eine Tankstelle, zerstört das charakteristische Wechselspiel von geschlossener und offener Bauweise entlang der Länggassstrasse.

Die bestehenden, den Platz umschliessenden Gebäude tragen mit ihrer Fassadengestaltung der speziellen Situation vollumfänglich Rechnung. So sind die Mittelfassade symetrisch auf die Platzachse ausgerichtet und die beiden seitlichen Fassaden nicht als Brandmauern erstellt, sondern mit Erker, Loggien und Terrassen versehen.

Eine weitgehende Erhaltung des Platzes muss auch aus diesen Gründen unterstützt werden.

Der BHS hat zusammen mit dem Stadtplanungsamt im Rahmen der Einspracheverhandlungen vorgeschlagen, mit der Gestaltung und dem Nutzungsmass die spezifischen städtebaulichen Randbedingungen zu berücksichtigen, das heisst, das Volumen des eingeschossigen Neubaues so zu reduzieren, dass die Charakteristik des Platzraumes erhalten bleibt.

Gleichzeitig sollte eine Nutzung mit grossem Publikumsbezug (Restaurant, Läden, usw.) realisiert werden, was für die verbleibende Platzsituation einen Gewinn darstellen würde.

Die Einspracheverhandlungen sind zur Zeit unterbrochen, da die Bauherrschaft mit ihrem Architekten zusammen eine Berücksichtigung der Anliegen des BHS prüft.

Hans Jakob Meyer, Beat Häfliger